

II - 4864 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2459 IJ

1992-02-26

A n f r a g e

der Abg. Haller, Mag. Haupt, Dolinschek
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Bildschirmarbeit - Gesundheitsvorkehrungen und -schäden

Untersuchungen des Ergonomiezentrums Salzburg ergaben, daß ca. 80 % der Bildschirmarbeitsplätze mangelhaft eingerichtet sind; 35 % der personellen Ausfallzeiten sind auf Binde- und Stützgewebebeschäden zurückzuführen. Davon sind ca. 800.000 Personen in Österreich betroffen. Während eines achtstündigen Arbeitstages am Bildschirm müssen die Augen zwischen 12 000 und 30 000 mal das Blickfeld wechseln, wobei sich die Pupillen zwischen 4 000 und 17 000 mal weiten und verengen. Die von Ärzten empfohlene 10minütige Pause pro Arbeitsstunde wird in den seltensten Fällen eingehalten. Die von den Monitoren ausstrahlenden niederfrequenten Magnetfelder werden von Wissenschaftern mit Erkrankungen durch Zellschädigungen in Zusammenhang gebracht.

Das schwedische Strahlenschutzinstitut empfiehlt daher rigorose Strahlungshöchstwerte, die allerdings bisher in keinem Land verbindlich sind.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Forschungsergebnisse hinsichtlich der Gesundheitsgefährdung von Bildschirmarbeitsplätzen sind Ihrem Ressort bekannt ?
2. Wie hoch waren im Vorjahr die Krankenstände infolge von Bildschirmarbeit ?
3. Wieviele Personen gingen im Vorjahr infolge von bilschirmarbeitsbedingten Erkrankungen frühzeitig in den Ruhestand ?
4. Wie lauten die derzeitigen verbindlichen Schutzbestimmungen hinsichtlich Bildschirmarbeit in Österreich ?
5. Welche Ergebnisse über die Einhaltung dieser Schutzbestimmungen liegen Ihnen vor ?
6. Wie erfolgt der Schutz von Nicht-Arbeitnehmern, insbesondere von jugendlichen Computerfreaks, vor bildschirmbedingten Gesundheitsrisiken ?